

## Bitte um Ruhebänke und Gartensessel für die verwundeten Krieger!

Die Frühlingssonne ist am Himmel erschienen! Von ihren Strahlen erhoffen die braven Krieger, die verwundet oder erkrankt das Schlachtfeld verlassen mußten, um in Heilanstalten Aufnahme zu finden, nicht zum mindesten Binderung, Erholung und volle Genesung, damit sie bald wieder mit erneuten Kräften die Pflicht für Kaiser und Vaterland erfüllen können.

Doch viele Tausende der verwundeten oder franken Soldaten, die gegenwärtig in den zahlreichen Kriegspitälern und Refonvaleszentenheimen von Wien und Umgebung untergebracht sind, können der Heilkraft der frischen Luft, können der Segnungen der warmen Frühlingssonne nicht in erwünschtem Maße teilhaftig werden, weil es an Ruhebänken, an Liegestühlen, an Gartensesseln fehlt, die den refonvaleszenten Kriegern den Aufenthalt im Freien ermöglichen würden; und doch böten die geräumigen Parkanlagen, Vorgärten und Höfe, die dem Bereiche so vieler Heilanstalten angehören, Gelegenheit, um allen den Pflöglingen diese Wohltat zugänglich zu machen.

Das Bundespräsidium der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze hat daher beschlossen, eine Aktion dahin einzuleiten, allen Reservespitälern, Refonvaleszentenheimen und sonstigen Heilstätten in Wien und Umgebung, gleichviel, ob sie dem Patriotischen Hilfsverein vom Roten Kreuze für Niederösterreich, der k. u. k. Heeresverwaltung oder dem k. k. Krankenanstaltenfonds unterstehen, soweit nur die nötigen freien Plätze verfügbar sind, mit passenden Liege- und Sitzgelegenheiten für die Refonvaleszenten zu versehen.

Zu diesem Zwecke wendet sich die Bundesleitung an alle Garten- und Willenbesitzer, an die Direktionen von Etablissemments, an alle Verwaltungen von Vereinen oder Klubs, an alle Firmenchefs und

Privatpersonen, die über Gartenbänke, Gartensessel, Liegestühle, Streckfauteuils, Korb- und Strohsessel, Hängebänke und ähnliche Gegenstände verfügen, mit der herzlichsten Bitte, sie dem Frühlings- und Sommer über den Tapferen leihweise zu überlassen, denen wir alle so viel Dank schulden, unseren Soldaten!

Die Verwaltungen und Personen, die in patriotischer Bereitwilligkeit der Bitte des Bundespräsidiums nachkommen, werden gebeten, dem Materialspendendepot der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze, Wien, 1/1, Landstrongasse 1 (Telephon Nr. 13799 oder Nr. 14116), anzuzeigen, wie viel Bänke, Gartensessel u. s. w. sie den Verwundetenpitälern leihen wollen und wann diese Stücke abgeholt werden können. Noch dankbarer wäre das Bundespräsidium, wenn die Besitzer derartiger Gerätschaften deren Transport selbst besorgen könnten. Die betreffende Anstalt, in die sie zu bringen sind, würde ihnen dann rechtzeitig vom Materialspendendepot bekannt gegeben werden.

Selbstverständlich kann das Bundespräsidium keine Garantie dafür übernehmen, daß die leihweise überlassenen Gerätschaften ganz unversehrt wieder zurückgestellt werden; doch wird zugesichert, daß die in allen Anstalten fungierenden Aufsichtsansalten auf die Schonung der ihrer Obhut anvertrauten Gegenstände bedacht sein werden.

Für das Bundespräsidium der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze:

Der k. k. Kommissär für das Oesterreichische Hilfsvereinswesen  
Rudolf Graf Traun,  
Bundespräsident der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz.

Dr. Mag. Vladimir Freiherr v. Beck,  
Bundesvizepräsident.

Fürstin von Montenuovo,  
Bundesvizepräsidentin.